

## Bezugs-Preis

in der Hauptausgabe oder den im Städte- und den Sonnen erschienenen Ausgaben abgeholt: vierjährlich 4.40,- bei zweimaliger täglicher Rauflage bis zum 1.50,- Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierjährlich 4.60,- Direkte Briefkastenbestellung aus Ausland: monatlich 7.50,-

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 5.7 Uhr, die Abend-Ausgabe Montags um 5 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johannstraße 8.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen geöffnet von Mittwoch 8 bis Abend 7 Uhr.

## Filialen:

Alfred Hahn vorm. D. Klemm's Sortiment, Universitätsstraße 3 (Paulinum).

Konrad Müller,

Katharinenstr. 14, port. und Königplatz 7.

## Abend-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 4. Januar 1900.

## Anzeigen-Preis

die Gezahlte Petrigelle 20 Pf.

Reklamen unter dem Subactiostrich (gezählte) 50 Pf., vor den Sammlerrechnungen (gezählte) 40 Pf.

Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tafelarbeiten und Illustration nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefolt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung 40,-, mit Postbeförderung 40,-

Annahmeschluß für Anzeigen:  
Abend-Ausgabe: Sonnabend 10 Uhr.  
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.  
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.  
Anzeigen sind erst an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von C. Volz in Leipzig.

94. Jahrgang.

Nr. 7.

## Anzeigen für die Frühnummern vom 7. und 8. Januar erbitten wir bis spätestens morgen, Freitag, Abend 7 Uhr.

### Politische Tagesschau.

\* Leipzig, 4. Januar.

Auf die Vorstellungen, welche die deutsche Regierung in London wegen Beschuldigung des Hamburger Dampfers „Bundestrath“ und der See „Hans Wagner“ durch die im den südafrikanischen Gewässern stationierten englischen Kreuzerflotte ertheilt hat, ist eine Antwort der englischen Regierung allem Anschein nach nicht erfolgt. Dafür haben englische Blätter fort, ja „bewiesen“, daß die Beschuldigung des „Bundestrath“ preteriert sei, weil das Schiff ein Ambulanz-Corps für die Boeren, 7000 speciell für Voortrekkende gearbeitete Säume oder gar fünf große Kanonen und 50 Tonnen Geschütz an Bord gehabt habe. Aber selbst wenn das wahr wäre — was im höchsten Grade unmöglich ist — und wenn erwiesen werden könnte, daß dieses Kriegsmaterial für Transvaal und nicht für Portugal bestimmt gewesen wäre, so ließe sich wohl die Wegnahme dieses Materials, aber nicht die Beschuldigung des ganzen Schiffes rechtfertigen. Da alle Behauptungen der englischen Blätter widerbaut sind, indem sie das Wort „Bordach“, und auf bloßen Verdacht hin ist nicht einmal eine Wegnahme irgend eines Theiles der Kavallerie zu entschuldigen. In unserem Auswärtigen Amt scheint man den guten Willen der englischen Regierung, die Sache nach Recht und Billigkeit zu erleben, nicht zu beweisen und die Verjährung einer Antwort auf die Schwierigkeit, sich von London aus mit dem Kommandanten der betreffenden englischen Kreuzerflotte zu verständigen, zurückzuflüchten. Wie wollen können, daß diese Annahme wahr ist, und halten es für angebracht, wenn man in Berlin jener Schwierigkeit Rechnung trage und auf eine Antwort nicht eher dränge, als bis sie in erschöpfernder Weise erfolgen kann. Inzwischen aber ist es bei der Schwäche unserer maritimen Machtmittel und der Verzagtheit des Reichstags ebenso angebracht, wenn aus der Macht des deutschen Volkes heraus, sowohl der englischen wie der deutschen Regierung zum Besitztheile gebraucht wird, daß die letztere bei der entschiedenen Wahrung ihrer Rechte den weitesten Theil der Nation auf ihrer Seite hat. Mit Genugtuung teilen wir daher die folgende Bußfahrt des Vorstandes der Deutschen Colonialgesellschaft in Berlin mit:

Gegen die Vergewaltigung deutscher Privatleute durch die Beschuldigung des Reichspostamts „Bundestrath“ steht die englische Kreuzerflotte „Magicienne“ vorwärts, um die Deutsche Colonialgesellschaft mit folgender energischer Bekundung:

### Englische Willkür.

Noch Bellungsmeldungen, die bisher keinen Widerholt erhalten haben, ist der Reichspostamts „Bundestrath“ der deutschen Oststaaten, welche die Hamburger Kätheleitung des Roten Kreuzes nach Transvaal bringen sollte, vor der Delagoabai angehalten und durch

den englischen Kreuzerflotte „Magicienne“ als Buße in den Händen von Durban geholt werden. Das also ist Englands Dank für die wohlwollende Haltung der deutschen Reichsregierung! Die sofort angrenzende Beurteilung des Auswärtigen Amtes wird — das ist unsere faire Zurecht — lästige Ausführung und Strafe bedingen. Aber der Bergang ist nur ein Prolog. Die Deutsche bleibt behalten, daß die Wiederholung Deutschlands wegen mangeler Gewalt in den Gewässern des englischen Volkes anzuhören bereits darum Vorsatz geschlagen hat, daß der Besiedlungsbereich eines englischen Kreuzerflottilles unbedingt einen Bruch des Volkerrechts begeht, wenn es sich um Deutschland handelt. Dieser Vorsatz an Sichne vor der Nutzung unserer Flotte auch bald und nachdrücklich verfügt werden; denn es liegt darin offenbar ein gräßlicher Blutlust, welcher leicht zu den entsetzlichen Verstümmelungen führen kann. Auch dem harschmäßigen Gegner der Schaffung einer starken deutschen Kriegsflottille mag mit der blendenenden Heftigkeit des Blitzes die Wehr vor Augen treten, in der das deutsche Reich täglich und ständig steht, schmähliche Einbuße an Ehre und Gut zu erleiden, weil es zur See nichts gilt. Blöde daher der Wunsch an das drache Volk, der in diesem Begegnung liegt, nicht unbedacht verlassen! Den Abteilungen der Deutschen Colonialgesellschaft wird empfohlen, die weitere Entwicklung dieser Kriegsgelegenheit ebenso wie es seitens der Centralverwaltung geschiehen wird, mit Aufmerksamkeit zu verfolgen und, sofern nicht ungeläufig eine aussichtsverstellende Kriegsführung des Volkes eintritt, durch Berathaltung von Protektoratsversammlungen und durch Resolutionen der Entschließung über die gesuchte Verleihung der deutschen Ehre, sowie dem Verlangen nach Genugtuung volller Genugtuung Ausdruck zu geben."

Weil wir das Jenseit aus höherer Quelle erfassen, sind bereits öffentliche Auskündigungen in dieser Sache seitens der Abteilungen Berlin und Berlin-Charlottenburg der Deutschen Colonialgesellschaft in Vorbereitung.

Hinzugefügt sei nur noch, daß die diplomatische Action der deutschen Regierung wesentlich dadurch unterstützt wird, daß nach einem Telegramm der „Trans. Bdg.“ aus New York der amerikanische Botschafter in London, Cheate, angewiesen worden ist, wegen der Beschuldigung der amerikanischen Kreuzerflottilles durch ein englisches Kreuzerflottille in der Nähe der Delagoabai zu protestieren.

Die Errichtung einer katholisch-theologischen Facultät an der Universität Straßburg, welche als der „Hauptzweck“ der Unterhaltungen des Professors v. Hartung in Rom bezeichnet wird, soll nach dem „Vater Cour.“, nadjdem Herr v. Hartung jährlig aus Rom nach München zurückgekehrt ist, „nicht unmöglich“ sein. Man habe die

Weisung sämtlicher deutschen Bischöfe über dieses Vorhaben eingeholt, von denen die Mehrzahl stimmt habe. Auch der frühere Runtius in München, Lorenzli, habe die Errichtung befürwortet. In dem offiziellen katholischen Blatte „Der Blätter“ haben sich zwar Stimmen aus dem Clerus gegen den Plan erhoben, doch sei aber unrichtig, anzunehmen, daß die gesamte Gesellschaft gegen die Errichtung der neuen theologischen Facultät wäre. — Die „Germania“, welche diese Wiederholung des bayerischen Blattes wiedergebt, berichtet zugleich, daß sie in Folge einer Auskunft des Professors Kraatz in Freiburg, der Untergang der katholisch-theologischen Facultäten an den deutschen Hochschulen sei eine an maßgebender Stelle beschlossene Sache, in Rom an der „allein wahrgenommenen Seite“ Erwähnungen eingetragen und die Antwort erhalten habe, daß „eben diese maßgebende Stelle des Verkehrs, sowie den weiteren Ausbau dieser Facultäten nicht nur gut gehe, sondern sogar fordert und unterstellt, unter der selbstverständlichen Bedingung, daß die Staatsorgane dem hochwürdigen Präsidenten den unumgänglich notwendigen Einfluß an diese Facultäten gewähren“. Hier wird der entscheidende Punkt berührt. Daß in den leitenden kirchlichen Kreisen eine starke Abneigung gegen die katholisch-theologischen Facultäten der staatlichen Hochschulen besteht, ist eine Thatfrage, welche auch durch die Angaben des bayerischen katholischen Blattes wieder bestätigt wird; eine Anzahl deutscher Bischöfe hat sich gegen die Errichtung der Facultät in Straßburg ausgesprochen und in der offiziellen katholischen Presse ist öffentlicher Widerspruch dagegen erhoben worden. Der Bischöf. von Rothenburg der katholischen Geistlichkeit ausdrücklich in kirchlichen Seminaren zu erziehen, ihn vollständig vor der Verleihung mit der übrigen studierenden Jugend zu bewahren, ist in den leitenden kirchlichen Kreisen sehr verbreitet. Wenn dagegen die auf dem Standpunkt des Herren von Hartung stehenden katholischen Gelehrten für die Facultäten eintreten, so können sie dabei vielleicht Zustimmung auch außerhalb des Katholizismus finden. Nebenbei sind katholisch-theologische Facultäten schon deshalb nicht zu entbehren, weil die Geiste mehrerer deutscher Staaten über die Fortbildung der Geistlichkeit ein Studium auf deutschen Hochschulen vorzuschreiben. Aber die zahlreichen Konflikte, in welche während des 19. Jahrhunderts katholische Professoren wegen ihrer Lehre mit den kirchlichen Oberen geraten sind, wie früher in Bonn und Breslau, so neuerdings in Würzburg, haben auch die Schwierigkeit des Bestrebens katholischer Facultäten darzustellen. Der Staat kommt in solchen Fällen nur allzu leicht in die Lage, entweder den Professoren den Schutz zu versagen, auf welchen sie als Lehrer staatlicher Hochschulen Anspruch haben, oder selbst in Streitigkeiten mit der katholischen Kirche über wissenschaftliche oder gar dogmatische Fragen zu geraten. Es bleibt abzuwarten, wie man diesen Schwierigkeiten bei der Errichtung einer katholisch-theologischen Facultät in Straßburg begreifen will. Vermuthlich ist über die Errichtung und Vollziehung der Professoren, die beiden Fragen, auf welche Alles ankommt,

noch keine endgültige Verständigung erfolgt; denn das Münchner Blatt bezeichnet die Errichtung der Facultät nur als „nicht unwahrscheinlich“.

### Der Krieg in Südafrika.

Es ist zum Kochen!

— Am 30. Oktober gingen, wie erinnert, dem General Bülow bei seinem ersten großen Aufzug aus Bodenbühl die Gel durch, was eine schwere Niederlage zur Folge hatte, jetzt ist dem guten General French, der bekanntlich noch vor Thornday aus Bodenbühl entflohn, ein ganzer Eisenbahngang mit Proviant davon und mitten in die Stellung der Boeren hineingelaufen. Dasselbe ist satirum non scribere. Wir berichteten nach Londoner Blättern schon kurz über diese, angeblich von General French unvermeidbare Nummer des englischen Schlachtkatalogs, aber wir geben gern auch noch die jetzt vorliegende ausführlichere Melung. Sie lautet:

\* London, 3. Januar. Über den Zwischenfall, der den nach Collesberg-Junction gerathenen Eisenbahngang betraf, wird nun „Deutsche Presse“ aus Rassauport von heute gemeldet: Auf der Bahnhöfe ereignete sich ein englischer Zug 26 mit Lebensmittelbeladenen Güterwagen, die im Bahnhofe Neuburg standen, gerieten bergab in der Richtung auf Collesberg Junction ins Rollen. Bei der gerichteten Bahnhofsüberführung zwischen Neuburg und Collesberg gerieten die Wagen, worauf der Feind die Ladung zu plündern begann. Daraufhin wurde ein Rennzug ein Zug mit einer Compagnie des Fußvolks Regiments und einer Abteilung Gep. Gingscaren abgestossen um die Rettung der Verwundeten zu verhindern. Der Feind erhob auf die Schiffe von Collesberg und Neuburg einen Beschluß und zwang sie, in einem Wasserlauf Schutz zu suchen. Darauf richteten die Boeren auf die beiden Bäume und tödten mehrere Eingebohrte. Im Wasser zweiten sie 20 Gefosse ab. Schließlich kehrte der Eisenbahngang nach Neuburg zurück. Die Schiffe auf englischer Seite sind nicht beschädigt.

Wüssten die Boeren sich über dies nachträgliche Weihnachtsfest des Generals French gefreut zu haben! Es bestätigt sich nicht, was die gestreuten Londoner Abendblätter als Trost im Unglück für lobens werten, daß englische Artilleriere den Proviantzug in Trümmer geschossen, um ihn nicht dem Feinde in die Hände fallen zu lassen, die Wagen gingen von selbst aus den Zugungen, und die Boeren brauchten die Schiffe, die ein französisches Geschütz ihnen vom Baume schüttete, nur aufzuladen. Bequemer konnte es ihnen wahrscheinlich nicht gemacht werden. Auch der andere Trost, Verräther hätten den Streich gespielt, scheint den berüchtigten Vorrätern genommen zu werden, denn nach der Darstellung des Reuter'schen Bureau ist der Zug auf abschüssiger Bahn ins Wasser getrieben, weil er ungenügend bestellt worden ist. Die Schuld liegt also an der mangel-

### Feuilleton.

#### Die ganze Hand.

Roman von Hans Hopfen.

Kritik von Hans Hopfen.

Er fühlte sie fühlte sie auch nicht meine Freude vor der Zeit entführen? Bleiben Sie doch beide noch ein halb soviel und erreichte in einem kleinen Adelszimmer, worin sich gerade Niemand aufhielt, unangefochten mit seinem Schuhling die Thür auf den Gang. Dort aber waren sie kaum aus der Oberbürgermeistergruppe gelangt, als die vorzügliche Wirtin, die ihre Augen ebenfalls hatte und von der Kundin ihrer Söhne die Werthschätzung ihrer Salons abhängt glaubte, sie auch schon einzeln und stille.

„Aber, heuerster Landrat, Sie wollen mit doch nicht meine Freude vor der Zeit entführen? Bleiben Sie doch beide noch ein halb soviel und erreichte in einem kleinen Adelszimmer, worin sich gerade Niemand aufhielt, unangefochten mit seinem Schuhling die Thür auf den Gang. Dort aber waren sie kaum aus der Oberbürgermeistergruppe gelangt, als die vorzügliche Wirtin, die ihre Augen ebenfalls hatte und von der Kundin ihrer Söhne die Werthschätzung ihrer Salons abhängt glaubte, sie auch schon einzeln und stille.“

Alles Seelenleid unterschüttete dringliches Worte mit noch bringlicher Gebärden. Es war ihr heiligster Trost. Gesellschafter geben war ihr Vertraut und Berat. Sie betrachtete ihn mit leidenschaftlicher Anteilung und Zuwendung, ja mit nicht geringen Kosten an Zeit und Geld. Sie war das Kind einer reichen Adelsfamilie und hatte, noch recht jung, einen um Vieles älteren Mann geheiratet, der eine glänzende Laufbahn im Staatsdienste hinter sich hatte, und sich dann im Besitz ihres Vermögens darin gefiel, ein gastrisches Haus zu machen und allmählich ein politisches Unternehmen zu geben. Sie hatten keine andere Gebärde, hätten keine Kinder, und so ward es ihm nicht schwer, seine Frau zur außergewöhnlichen Wirtin anzusehen. Der Söldnerleibliche Salon suchte ihres Geistes. Sie sah ihn auch nach dem Ende ihres Gatten fort. Sie war noch nicht vierzig Jahre alt, sehr schlank und hoch gewachsen, mit vornehmter Haltung und tadellosen Manieren, mit jener festen Einfachheit gelebt, die den Kenner entzückt, und mochte auf ge-

dem entsprechend von der Scheinräuberin mit der größten Zweckmäßigkeit behandelt. Dennoch stand dem Herzen Alma's das Fräulein von Weißelbrunn näher, und daß dieses sie heute, am 1. Januar, zu ihrem ersten Schauspiel verlockt habe, ging sie schon gar nicht in den Sinn.

Es war schwer, ihrem artigen Drängen zu widerstehen, doch sie die ihr zur andern Natur gewordene Gesellschafterin rüdig fort. Sie hätte sie ja bestimmt, viele und namhaft, und sich in der Überzeugung wiesen, daß davon geproschen würde, das war eben ihre Passion, die ihr Thun und Denken bestimmte, und für deren Erfolg sie sich lieber an Werkzeugen ihres Dienstes oder ihres Vertrags hielte, was sie nicht so nachdrücklich dachte, wie die Leute, als Mittelpunkt eines der interessantesten Salons der Reichshauptstadt und als umfassendste Wirkung verbreiteter Höhe zu schätzen und zu glorifizieren. Es war ein liebenswürdiges Menschenbild und ein wissenschaftliches Sorgen und Thun, welche sie ausübt, und auch etwas Pietät dabei, sogar mehr Pietät als Eitelkeit, denn sie meinte, damit die Tradition ihres Salons fortgeschreite, der als vorzüglichster Platz im Südwürttembergischen Lande eine Menge Leute bestimmt, die sieben hemmisch und gewohnt gewesen war. Diese verlangte sie aber auch eine gewisse Anerkennung und vor allem Respekt, um sich ihrer Gesellschafterin rüdig zu machen.

Es war schwer, ihrem artigen Drängen zu widerstehen, doch sie die ihr zur andern Natur gewordene Gesellschafterin rüdig fort. Sie hätte sie ja bestimmt, viele und namhaft, und sich in der Überzeugung wiesen, daß davon geproschen würde, das war eben ihre Passion, die ihr Thun und Denken bestimmte, und für deren Erfolg sie sich lieber an Werkzeugen ihres Dienstes oder ihres Vertrags hielte, was sie nicht so nachdrücklich dachte, wie die Leute, als Mittelpunkt eines der interessantesten Salons der Reichshauptstadt und als umfassendste Wirkung verbreiteter Höhe zu schätzen und zu glorifizieren. Es war schwer, ihrem artigen Drängen zu widerstehen, doch sie die ihr zur andern Natur gewordene Gesellschafterin rüdig fort. Sie hätte sie ja bestimmt, viele und namhaft, und sich in der Überzeugung wiesen, daß davon geproschen würde, das war eben ihre Passion, die ihr Thun und Denken bestimmte, und für deren Erfolg sie sich lieber an Werkzeugen ihres Dienstes oder ihres Vertrags hielte, was sie nicht so nachdrücklich dachte, wie die Leute, als Mittelpunkt eines der interessantesten Salons der Reichshauptstadt und als umfassendste Wirkung verbreiteter Höhe zu schätzen und zu glorifizieren. Es war schwer, ihrem artigen Drängen zu widerstehen, doch sie die ihr zur andern Natur gewordene Gesellschafterin rüdig fort. Sie hätte sie ja bestimmt, viele und namhaft, und sich in der Überzeugung wiesen, daß davon geproschen würde, das war eben ihre Passion, die ihr Thun und Denken bestimmte, und für deren Erfolg sie sich lieber an Werkzeugen ihres Dienstes oder ihres Vertrags hielte, was sie nicht so nachdrücklich dachte, wie die Leute, als Mittelpunkt eines der interessantesten Salons der Reichshauptstadt und als umfassendste Wirkung verbreiteter Höhe zu schätzen und zu glorifizieren. Es war schwer, ihrem artigen Drängen zu widerstehen, doch sie die ihr zur andern Natur gewordene Gesellschafterin rüdig fort. Sie hätte sie ja bestimmt, viele und namhaft, und sich in der Überzeugung wiesen, daß davon geproschen würde, das war eben ihre Passion, die ihr Thun und Denken bestimmte, und für deren Erfolg sie sich lieber an Werkzeugen ihres Dienstes oder ihres Vertrags hielte, was sie nicht so nachdrücklich dachte, wie die Leute, als Mittelpunkt eines der interessantesten Salons der Reichshauptstadt und als umfassendste Wirkung verbreiteter Höhe zu schätzen und zu glorifizieren. Es war schwer, ihrem artigen Drängen zu widerstehen, doch sie die ihr zur andern Natur gewordene Gesellschafterin rüdig fort. Sie hätte sie ja bestimmt, viele und namhaft, und sich in der Überzeugung wiesen, daß davon geproschen würde, das war eben ihre Passion, die ihr Thun und Denken bestimmte, und für deren Erfolg sie sich lieber an Werkzeugen ihres Dienstes oder ihres Vertrags hielte, was sie nicht so nachdrücklich dachte, wie die Leute, als Mittelpunkt eines der interessantesten Salons der Reichshauptstadt und als umfassendste Wirkung verbreiteter Höhe zu schätzen und zu glorifizieren. Es war schwer, ihrem artigen Drängen zu widerstehen, doch sie die ihr zur andern Natur gewordene Gesellschafterin rüdig fort. Sie hätte sie ja bestimmt, viele und namhaft, und sich in der Überzeugung wiesen, daß davon geproschen würde, das war eben ihre Passion, die ihr Thun und Denken bestimmte, und für deren Erfolg sie sich lieber an Werkzeugen ihres Dienstes oder ihres Vertrags hielte, was sie nicht so nachdrücklich dachte, wie die Leute, als Mittelpunkt eines der interessantesten Salons der Reichshauptstadt und als umfassendste Wirkung verbreiteter Höhe zu schätzen und zu glorifizieren. Es war schwer, ihrem artigen Drängen zu widerstehen, doch sie die ihr zur andern Natur gewordene Gesellschafterin rüdig fort. Sie hätte sie ja bestimmt, viele und namhaft, und sich in der Überzeugung wiesen, daß davon geproschen würde, das war eben ihre Passion, die ihr Thun und Denken bestimmte, und für deren Erfolg sie sich lieber an Werkzeugen ihres Dienstes oder ihres Vertrags hielte, was sie nicht so nachdrücklich dachte, wie die Leute, als Mittelpunkt eines der interessantesten Salons der Reichshauptstadt und als umfassendste Wirkung verbreiteter Höhe zu schätzen und zu glorifizieren. Es war schwer, ihrem artigen Drängen zu widerstehen, doch sie die ihr zur andern Natur gewordene Gesellschafterin rüdig fort. Sie hätte sie ja bestimmt, viele und namhaft, und sich in der Überzeugung wiesen, daß davon geproschen würde, das war eben ihre Passion, die ihr Thun und Denken bestimmte, und für deren Erfolg sie sich lieber an Werkzeugen ihres Dienstes oder ihres Vertrags hielte, was sie nicht so nachdrücklich dachte, wie die Leute, als Mittelpunkt eines der interessantesten Salons der Reichshauptstadt und als umfassendste Wirkung verbreiteter Höhe zu schätzen und zu glorifizieren. Es war schwer, ihrem artigen Drängen zu widerstehen, doch sie die ihr zur andern Natur gewordene Gesellschafterin rüdig fort. Sie hätte sie ja bestimmt, viele und namhaft, und sich in der Überzeugung wiesen, daß davon geproschen würde, das war eben ihre Passion, die ihr Thun und Denken bestimmte, und für deren Erfolg sie sich lieber an Werkzeugen ihres Dienstes oder ihres Vertrags hielte, was sie nicht so nachdrücklich dachte, wie die Leute, als Mittelpunkt eines der interessantesten









# Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Beiträge sind zu richten an den verantwortlichen Redakteur des Theiles. C. G. Baus in Leipzig. — Geschäft: aus den 10—11 Uhr Stun. und von 4—5 Uhr Nach.

## Telegramme.

W.-u. Prog. 4. Januar. (Brieff-Telegramm.) Die bedeutendsten böhmisches Eisenwerke erhöhte die Beste am 10 bis 15 Proc. — Der Verband der Wirt- und Stridmäarten-Gezüge erhöhte die Beste am 15 bis 20 Proc.

## Hundert Jahre deutschen Wirtschaftslebens.

Von Reichsrat Dr. Hahn in Mainz.

Um der Entwicklung- und Gütegeschichte der Wirtschaft hundert Jahre nicht als ein beendeter langer Zeitraum, in der Geschichte eines Volkes dagegen tritt, so eine bedeutende Entwicklungsperiode. Das verflossene Jahrhundert ist für die Entwicklung des deutschen Volkes von einer überwältigenden Bedeutung gewesen, daß es in der zweitgrößten jährlichen Rente von 4 Proc. um 19. Januar erfolgte eine Erhöhung auf 5 Proc., am 2. Februar eine weitere auf 5 Proc. Dieser Tag stieg am 18. Juli auf 5 Proc., am 8. Oktober auf 4 Proc., erhöhte dann am 5. Dezember eine weitere Erhöhung auf 5 Proc. und blieb sich am 30. November auf 5 Proc., der das letztere Jahr durchdrang. Gelungen ist.

„Leipziger Dampfmaschinen- und Motoren-Hersteller“ vom 1. Januar. In der im Gründungsstelle der Allgemeinen Deutschen Credit-Gesellschaft stattfindenden 6. Februar-Generalversammlung, bei der 965 Stimmen vertreten waren, wurde die Rente per 1868/69 genehmigt und dem Vorstand und Aufsichtsrathen bestätigt. Die auf 5 Prozent festgesetzte Dividende gelangt am 1. Februar zur Zahlung. Der aus dem Vorstand aufgerückte Herr Goldschmidt trat in den Aufsichtsrath ein. An einer Stelle wurde Herr Heinrich Engmann, der seit 10 Jahren in der Dienstzeit von H. V. und H. L. Landberg a. W. in leidlicher Stellung war, als technischer Director in den Vorstand gewählt. Die Firma ist in Wohlhabenem Konsens-Gesellschaft form. Als Subsistenz umgedreht worden.

„Export nach Amerika.“ Am zweiten Weihnachtstag 1869 sind aus dem Consulatsbezirk Chemnitz aus Russland Güter im Wert von 1.067.366.000 Dollars zur Abfuhr gekommen. Die beständigen Gewinne des Jahres 1868 betrug die Gustav 1.061.181 Taler. Dennoch verlor die Firma gegen den Vorjahr 22.874.700 Taler.

Der Export aus dem Consulatsbezirk Bremen steht im vierten Quartal 1869 auf 1.421.374.87 Dollars oder um 92.444 Doll. größer als im vierten Quartal 1868. Die Firma hat sich weiter bei der Gustav-Betriebsteile von 182.312 Doll. in 1868 auf 296.051 Doll. auf 420.001 Doll. bei Handel und Handeln von 102.025 Doll. auf 204.415 Doll. aufgliedern.

In der Ausfuhr sind wiederum u. t. Eisenwaren von 181.708 Tausend auf 94.447 Doll. steigende und höherrückende Gütern von 130.000 Doll. auf 103.000 Doll. — Die Ausfuhr aus dem Consulatsbezirk Bremen ist in den letzten Jahren im legenden Maße gestiegen, so gegen 1943.901 M. in der entsprechenden Zeit des Vorjahrs. Ausgaben sind: Gewerbe 154.020 M. (148.901), Energie 1.067.155 M. (1.047.351). Die Ausfuhr im ganzen Jahre 1869 betrug 5.705.492 M. (6.005.493 M.).

„Amerikanischer Wettbewerb.“ Das „New York Journal“ vom 17. Dezember 1868 bringt u. a. folgende Mitteilung: „Unter dem beeindruckendsten Blau in der geographischen Falten des Einflusses des deutschen Reichs tritt weiter in den zahlreichen Kreisen erheblich, stets geplant elektrische Anlagen. Nur wenige Amerikaner sind bis jetzt an diesen Anlagen interessiert. Ein Anfang mit dem österreichischen Vorstoss ist mit einem amerikanischen Angebot gemacht worden, nach welchen ein großer Motor für eine elektrische Straßenbahn zwischen Chemnitz und Würzburg geliefert werden soll. Die Firma des Sohns beträgt 15 Jahre. Die Betriebsfirma beschäftigt alles vor Gütern und Gebäuden für ungefähr 120.000 Doll. zu Verkauf.“ Die „Amer. Eng.“ bemerkt dazu: Die Gemüthe für die Anfertigung dieser Anlagen müssen wie dem amerikanischen Blaue überlassen, glauben aber innerhalb der Aufmerksamkeit unserer elektrischen Industrie auf die in jener Röhr angenommene Möglichkeit des amerikanischen Wettbewerbs hinzufließen zu wollen.

Wie sich dies in wenig mehr denn zwei Monaten herstellt, so beweist nur die Fortsetzung alter, aber fortwährender

Reaktionen, so deutlich nur die Ausweitung der wirtschaftlichen Kräfte bis

her, um die Welt das staunenreagende Bild eines in dieser Unterstellung noch nicht zu vergleichenden wirtschaftlichen Erfolgs zu geben. Auch die italienischen Republiken des Mittelalters übertrafen die Welt durch ihre wirtschaftliche Blüthe, auch die Entwicklung Frankreichs unter den Regen und weissenden Regierung Colberts durch Entwicklung erzeugen, aber die Energie dieses wirtschaftlichen Geschehens war hier nie doch so groß, wie sie es bei der Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens in den letzten 60 Jahren getroffen ist.

Aus einem kapitalistischen Lande ist Deutschland ein kapitalistisches Land geworden, das allerdings an Kapitalismus noch keinen Stand, wie Frankreich und England, zur Zeit noch aufzuweist, obwohl doch auf dem letzten Platz ist, den Nachfrage

der Welt, die zweite und andere unzählige Staaten, das bekannte Wort der „Familienstaaten“ zur Wahrheit machen. Die Kapitalarmut Deutschlands möchte es vor allem verhindern, daß dem in ihrer Weise Entwicklung begünstigten internationalen Handels- und Geldverkehr ein bedeutender.

Wie sich dies in wenig mehr denn zwei Monaten herstellt, so beweist nur die Fortsetzung alter, aber fortwährender

Reaktionen, so deutlich nur die Ausweitung der wirtschaftlichen Kräfte bis

her, um die Welt das staunenreagende Bild eines in dieser Unterstellung noch nicht zu vergleichenden wirtschaftlichen Erfolgs zu geben. Auch die italienischen Republiken des Mittelalters übertrafen die Welt durch ihre wirtschaftliche Blüthe, auch die Entwicklung Frankreichs unter den Regen und weissenden Regierung Colberts durch Entwicklung erzeugen, aber die Energie dieses wirtschaftlichen Geschehens war hier nie doch so groß, wie sie es bei der Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens in den letzten 60 Jahren getroffen ist.

Aus einem kapitalistischen Lande ist Deutschland ein kapitalistisches Land geworden, das allerdings an Kapitalismus noch keinen Stand, wie Frankreich und England, zur Zeit noch aufzuweist, obwohl doch auf dem letzten Platz ist, den Nachfrage

der Welt, die zweite und andere unzählige Staaten, das bekannte Wort der „Familienstaaten“ zur Wahrheit machen. Die Kapitalarmut Deutschlands möchte es vor allem verhindern, daß dem in ihrer Weise Entwicklung begünstigten internationalen Handels- und Geldverkehr ein bedeutender.

Wie sich dies in wenig mehr denn zwei Monaten herstellt, so beweist nur die Fortsetzung alter, aber fortwährender

Reaktionen, so deutlich nur die Ausweitung der wirtschaftlichen Kräfte bis

her, um die Welt das staunenreagende Bild eines in dieser Unterstellung noch nicht zu vergleichenden wirtschaftlichen Erfolgs zu geben. Auch die italienischen Republiken des Mittelalters übertrafen die Welt durch ihre wirtschaftliche Blüthe, auch die Entwicklung Frankreichs unter den Regen und weissenden Regierung Colberts durch Entwicklung erzeugen, aber die Energie dieses wirtschaftlichen Geschehens war hier nie doch so groß, wie sie es bei der Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens in den letzten 60 Jahren getroffen ist.

Aus einem kapitalistischen Lande ist Deutschland ein kapitalistisches Land geworden, das allerdings an Kapitalismus noch keinen Stand, wie Frankreich und England, zur Zeit noch aufzuweist, obwohl doch auf dem letzten Platz ist, den Nachfrage

der Welt, die zweite und andere unzählige Staaten, das bekannte Wort der „Familienstaaten“ zur Wahrheit machen. Die Kapitalarmut Deutschlands möchte es vor allem verhindern, daß dem in ihrer Weise Entwicklung begünstigten internationalen Handels- und Geldverkehr ein bedeutender.

Wie sich dies in wenig mehr denn zwei Monaten herstellt, so beweist nur die Fortsetzung alter, aber fortwährender

Reaktionen, so deutlich nur die Ausweitung der wirtschaftlichen Kräfte bis

her, um die Welt das staunenreagende Bild eines in dieser Unterstellung noch nicht zu vergleichenden wirtschaftlichen Erfolgs zu geben. Auch die italienischen Republiken des Mittelalters übertrafen die Welt durch ihre wirtschaftliche Blüthe, auch die Entwicklung Frankreichs unter den Regen und weissenden Regierung Colberts durch Entwicklung erzeugen, aber die Energie dieses wirtschaftlichen Geschehens war hier nie doch so groß, wie sie es bei der Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens in den letzten 60 Jahren getroffen ist.

Aus einem kapitalistischen Lande ist Deutschland ein kapitalistisches Land geworden, das allerdings an Kapitalismus noch keinen Stand, wie Frankreich und England, zur Zeit noch aufzuweist, obwohl doch auf dem letzten Platz ist, den Nachfrage

der Welt, die zweite und andere unzählige Staaten, das bekannte Wort der „Familienstaaten“ zur Wahrheit machen. Die Kapitalarmut Deutschlands möchte es vor allem verhindern, daß dem in ihrer Weise Entwicklung begünstigten internationalen Handels- und Geldverkehr ein bedeutender.

Wie sich dies in wenig mehr denn zwei Monaten herstellt, so beweist nur die Fortsetzung alter, aber fortwährender

Reaktionen, so deutlich nur die Ausweitung der wirtschaftlichen Kräfte bis

her, um die Welt das staunenreagende Bild eines in dieser Unterstellung noch nicht zu vergleichenden wirtschaftlichen Erfolgs zu geben. Auch die italienischen Republiken des Mittelalters übertrafen die Welt durch ihre wirtschaftliche Blüthe, auch die Entwicklung Frankreichs unter den Regen und weissenden Regierung Colberts durch Entwicklung erzeugen, aber die Energie dieses wirtschaftlichen Geschehens war hier nie doch so groß, wie sie es bei der Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens in den letzten 60 Jahren getroffen ist.

Aus einem kapitalistischen Lande ist Deutschland ein kapitalistisches Land geworden, das allerdings an Kapitalismus noch keinen Stand, wie Frankreich und England, zur Zeit noch aufzuweist, obwohl doch auf dem letzten Platz ist, den Nachfrage

der Welt, die zweite und andere unzählige Staaten, das bekannte Wort der „Familienstaaten“ zur Wahrheit machen. Die Kapitalarmut Deutschlands möchte es vor allem verhindern, daß dem in ihrer Weise Entwicklung begünstigten internationalen Handels- und Geldverkehr ein bedeutender.

Wie sich dies in wenig mehr denn zwei Monaten herstellt, so beweist nur die Fortsetzung alter, aber fortwährender

Reaktionen, so deutlich nur die Ausweitung der wirtschaftlichen Kräfte bis

her, um die Welt das staunenreagende Bild eines in dieser Unterstellung noch nicht zu vergleichenden wirtschaftlichen Erfolgs zu geben. Auch die italienischen Republiken des Mittelalters übertrafen die Welt durch ihre wirtschaftliche Blüthe, auch die Entwicklung Frankreichs unter den Regen und weissenden Regierung Colberts durch Entwicklung erzeugen, aber die Energie dieses wirtschaftlichen Geschehens war hier nie doch so groß, wie sie es bei der Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens in den letzten 60 Jahren getroffen ist.

Aus einem kapitalistischen Lande ist Deutschland ein kapitalistisches Land geworden, das allerdings an Kapitalismus noch keinen Stand, wie Frankreich und England, zur Zeit noch aufzuweist, obwohl doch auf dem letzten Platz ist, den Nachfrage

der Welt, die zweite und andere unzählige Staaten, das bekannte Wort der „Familienstaaten“ zur Wahrheit machen. Die Kapitalarmut Deutschlands möchte es vor allem verhindern, daß dem in ihrer Weise Entwicklung begünstigten internationalen Handels- und Geldverkehr ein bedeutender.

Wie sich dies in wenig mehr denn zwei Monaten herstellt, so beweist nur die Fortsetzung alter, aber fortwährender

Reaktionen, so deutlich nur die Ausweitung der wirtschaftlichen Kräfte bis

her, um die Welt das staunenreagende Bild eines in dieser Unterstellung noch nicht zu vergleichenden wirtschaftlichen Erfolgs zu geben. Auch die italienischen Republiken des Mittelalters übertrafen die Welt durch ihre wirtschaftliche Blüthe, auch die Entwicklung Frankreichs unter den Regen und weissenden Regierung Colberts durch Entwicklung erzeugen, aber die Energie dieses wirtschaftlichen Geschehens war hier nie doch so groß, wie sie es bei der Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens in den letzten 60 Jahren getroffen ist.

Aus einem kapitalistischen Lande ist Deutschland ein kapitalistisches Land geworden, das allerdings an Kapitalismus noch keinen Stand, wie Frankreich und England, zur Zeit noch aufzuweist, obwohl doch auf dem letzten Platz ist, den Nachfrage

der Welt, die zweite und andere unzählige Staaten, das bekannte Wort der „Familienstaaten“ zur Wahrheit machen. Die Kapitalarmut Deutschlands möchte es vor allem verhindern, daß dem in ihrer Weise Entwicklung begünstigten internationalen Handels- und Geldverkehr ein bedeutender.

Wie sich dies in wenig mehr denn zwei Monaten herstellt, so beweist nur die Fortsetzung alter, aber fortwährender

Reaktionen, so deutlich nur die Ausweitung der wirtschaftlichen Kräfte bis

her, um die Welt das staunenreagende Bild eines in dieser Unterstellung noch nicht zu vergleichenden wirtschaftlichen Erfolgs zu geben. Auch die italienischen Republiken des Mittelalters übertrafen die Welt durch ihre wirtschaftliche Blüthe, auch die Entwicklung Frankreichs unter den Regen und weissenden Regierung Colberts durch Entwicklung erzeugen, aber die Energie dieses wirtschaftlichen Geschehens war hier nie doch so groß, wie sie es bei der Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens in den letzten 60 Jahren getroffen ist.

Aus einem kapitalistischen Lande ist Deutschland ein kapitalistisches Land geworden, das allerdings an Kapitalismus noch keinen Stand, wie Frankreich und England, zur Zeit noch aufzuweist, obwohl doch auf dem letzten Platz ist, den Nachfrage

der Welt, die zweite und andere unzählige Staaten, das bekannte Wort der „Familienstaaten“ zur Wahrheit machen. Die Kapitalarmut Deutschlands möchte es vor allem verhindern, daß dem in ihrer Weise Entwicklung begünstigten internationalen Handels- und Geldverkehr ein bedeutender.

Wie sich dies in wenig mehr denn zwei Monaten herstellt, so beweist nur die Fortsetzung alter, aber fortwährender

Reaktionen, so deutlich nur die Ausweitung der wirtschaftlichen Kräfte bis

her, um die Welt das staunenreagende Bild eines in dieser Unterstellung noch nicht zu vergleichenden wirtschaftlichen Erfolgs zu geben. Auch die italienischen Republiken des Mittelalters übertrafen die Welt durch ihre wirtschaftliche Blüthe, auch die Entwicklung Frankreichs unter den Regen und weissenden Regierung Colberts durch Entwicklung erzeugen, aber die Energie dieses wirtschaftlichen Geschehens war hier nie doch so groß, wie sie es bei der Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens in den letzten 60 Jahren getroffen ist.

Aus einem kapitalistischen Lande ist Deutschland ein kapitalistisches Land geworden, das allerdings an Kapitalismus noch keinen Stand, wie Frankreich und England, zur Zeit noch aufzuweist, obwohl doch auf dem letzten Platz ist, den Nachfrage

der Welt, die zweite und andere unzählige Staaten, das bekannte Wort der „Familienstaaten“ zur Wahrheit machen. Die Kapitalarmut Deutschlands möchte es vor allem verhindern, daß dem in ihrer Weise Entwicklung begünstigten internationalen Handels- und Geldverkehr ein bedeutender.

Wie sich dies in wenig mehr denn zwei Monaten herstellt, so beweist nur die Fortsetzung alter, aber fortwährender

Reaktionen, so deutlich nur die Ausweitung der wirtschaftlichen Kräfte bis

her, um die Welt das staunenreagende Bild eines in dieser Unterstellung noch nicht zu vergleichenden wirtschaftlichen Erfolgs zu geben. Auch die italienischen Republiken des Mittelalters übertrafen die Welt durch ihre wirtschaftliche Blüthe, auch die Entwicklung Frankreichs unter den Regen und weissenden Regierung Colberts durch Entwicklung erzeugen, aber die Energie dieses wirtschaftlichen Geschehens war hier nie doch so groß, wie sie es bei der Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens in den letzten 60 Jahren getroffen ist.

Aus einem kapitalistischen Lande ist Deutschland ein kapitalistisches Land geworden, das allerdings an Kapitalismus noch keinen Stand, wie Frankreich und England, zur Zeit noch aufzuweist, obwohl doch auf dem letzten Platz ist, den Nachfrage

der Welt, die zweite und andere unzählige Staaten, das bekannte Wort der „Familienstaaten“ zur Wahrheit machen. Die Kapitalarmut Deutschlands möchte es vor allem verhindern, daß dem in ihrer Weise Entwicklung begünstigten internationalen Handels- und Geldverkehr ein bedeutender.

Wie sich dies in wenig mehr denn zwei Monaten herstellt, so beweist nur die Fortsetzung alter, aber fortwährender

Reaktionen, so deutlich nur die Ausweitung der wirtschaftlichen Kräfte bis

her, um die Welt das staunenreagende Bild eines in dieser Unterstellung noch nicht zu vergleichenden wirtschaftlichen Erfolgs zu geben. Auch die italienischen Republiken des Mittelalters übertrafen die Welt durch ihre wirtschaftliche Blüthe, auch die Entwicklung Frankreichs unter den Regen und weissenden Regierung Colberts durch Entwicklung erzeugen, aber die Energie dieses wirtschaftlichen Geschehens war hier nie doch so groß, wie sie es bei der Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens in den letzten 60 Jahren getroffen ist.

Aus einem kapitalistischen Lande ist Deutschland ein kapitalistisches Land geworden, das allerdings an Kapitalismus noch keinen Stand, wie Frankreich und England, zur Zeit noch aufzuweist, obwohl doch auf dem letzten Platz ist, den Nachfrage

der Welt, die zweite und andere unzählige Staaten, das bekannte Wort der „Familienstaaten“ zur Wahrheit machen. Die Kapitalarmut Deutschlands möchte es vor allem verhindern, daß dem in ihrer Weise Entwicklung begünstigten internationalen Handels- und Geldverkehr ein bedeutender.

Wie sich dies in wenig mehr denn zwei Monaten herstellt, so beweist nur die Fortsetzung alter, aber fortwährender

Reaktionen, so deutlich nur die Ausweitung der wirtschaftlichen Kräfte bis

her, um die Welt das staunenreagende Bild eines in dieser Unterstellung noch nicht zu vergleichenden wirtschaftlichen Erfolgs zu geben. Auch die italienischen Republiken des Mittelalters übertrafen die Welt durch ihre wirtschaftliche Blüthe, auch die Entwicklung Frankreichs unter den Regen und weissenden Regierung Colberts durch Entwicklung erzeugen, aber die Energie dieses wirtschaftlichen Geschehens war hier nie doch so groß, wie sie es bei der Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens in den letzten 60 Jahren getroffen ist.

Aus einem kapitalistischen Lande ist Deutschland ein kapitalistisches Land geworden, das allerdings an Kapitalismus noch keinen Stand, wie Frankreich und England, zur Zeit noch aufzuweist, obwohl doch auf dem letzten Platz ist, den Nachfrage

der Welt, die zweite und andere unzählige Staaten, das bekannte Wort der „Familienstaaten“ zur Wahrheit machen. Die Kapitalarmut Deutschlands möchte es vor allem verhindern, daß dem in ihrer Weise Entwicklung begünstigten internationalen Handels- und Geldverkehr ein bedeutender.

Wie sich dies in wenig mehr denn zwei Monaten herstellt, so beweist nur die Fortsetzung alter, aber fortwährender

Reaktionen, so deutlich nur die Ausweitung der wirtschaftlichen Kräfte bis

her, um die Welt das staunenreagende Bild eines in dieser Unterstellung noch nicht zu vergleichenden wirtschaftlichen Erfolgs zu geben. Auch die italienischen Republiken des Mittelalters übertrafen die Welt durch ihre wirtschaftliche Blüthe, auch die Entwicklung Frankreichs unter den Regen und weissenden Regierung Colberts durch Entwicklung erzeugen, aber die Energie dieses wirtschaftlichen Geschehens war hier nie doch so groß, wie sie es bei der Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens in den letzten 60 Jahren getroffen ist.

■, denn alle Hoffnungen zur Aufnahme von Bezeichnungen sind vergeblich gewesen. Infolge der politische der ungünstlichen finanziellen Verhältnisse der Weltmarkts, der in jenem Bericht auf den ungünstigen Wirtschaftsstand am 15. Januar 1890 das Programm der Währungs- und Wechselreform erörtert hat, sind die beiden Säulen der Monarchie endlich zur offiziellen Erhaltung der neuen Währung gezwungen und sind nicht mehr weit entfernt von dem Zeitpunkt, in welchem auch die Bezeichnungen der Bank aufgenommen werden müssen. Die Reform ist sehr langsam vorwärts gekommen und vielleicht wird man noch nicht bis zu einer Währung in Staaten im Felde leben. Es gibt aber in Gold, Silber, Nickel und Kupfer über 1200 Millionen Kronen ausgedrückt, darunter über 900 Millionen Kronen in Gold. Die Bank will mit ihren neuen Kosten oft in einigen Monaten herauskommen, bis dahin wird sie Gold für gute Kronen geben und den Übergang zu neuen Währungen vornehmen.

■ Erhöhung der Kapitalkapital in Ungarn. Die Konferenz der ungarischen Kapitalgeber beschloß, in Folge der Verhinderung der Kapitalbeschaffung von jetzt ab eine entsprechende Erhöhung des Kapitalkapitals.

■ Spanische Staatsfinanzen. Die Blüthecke von 1890 wird auf 5-6% berechnet gegen 7% vor 1889.

■ Schweizerische Centralbank. In der letzten Sitzung des Beiratssitzungsausschusses wurde mitgetheilt, daß die günstigen Verhandlungen zwischen Bankdirektor und der Befreiung über den Käffchen ergebnislos waren, weil das Angebot des Bankdirektors von 800-1000 Francs für die Rolle in 5% prozentigen Schatzobligationen des Staates, Werk 1. Januar 1901, als ungünstig abgelehnt worden ist.

■ Madrid, 3. Januar. Der belgische Minister Cossens ist zum Generalrat der Spanien ernannt worden. — Die Direkteure für das Jahr 1899 beträgt 125.000 Pesos.

■ In Spanien ist am 31. Dezember v. J. ein abgesetztes Solitär veröffentlicht worden, der bereits am 1. Januar in Kraft getreten ist. Die in dem Texte angekündigte Soll-Zinsen liegen auf leicht höheren Werten, die bereits seit dem Tage der Bekanntmachung abgestuft werden und hingegen werden die Goldzinsenherabsetzung auf niedrigeren Werten gehoben, die bei den Reaktionen des Staates, Werk 1. Januar 1901, als ungünstig abgelehnt worden ist.

■ Die alteontwaltung, das bekannte politische Eisen- und Stahlwerk, leidet das Geschäftsjahr 1898/99 mit einem Niedergang von 668 200 Kielbaren gegen 529 000 Kielbaren im Vorjahr ab und verbleibt damit 22 Proc. niedriger gegen 10 Proc. im Vorjahr.

■ Der rumänischen Raum kam durch ein Gelehrungsprojekt voraus, wonach die Staatsfahrt einen Gang mit 25 000 Proc., zweites Ausgabt mit 15 000 Proc., dritten Gang 10 000 Proc., zweites Ausgabt 5000 Proc. und ähnlich niedrige Ausgaben mit 2000 Proc. jährlich bezeichnet werden sollen. Die Nachschublinien sind auf vier Reisebahnen verteilt. Die erste soll 4000 Proc. die zweite 2000 Proc. und die dritte 1000 Proc. jährlich beziehen. Dieleste Steuer werden die Reaktionen nachdrücklicher bestätigt.

■ Griechische Monopolien in Oktobert 1899. Eine vorläufige Würdigung, die beim Bankenrat of Griechenland vorgenommen ist, bestätigt die Einschätzung der internationalen Finanzexperten, daß die Monarchie im Oktober mit 1898/99 einen Niedergang von 568 200 Kielbaren gegen 529 000 Kielbaren im Vorjahr ab und verbleibt damit 22 Proc. niedriger gegen 10 Proc. im Vorjahr.

■ Der rumänischen Raum kam durch ein Gelehrungsprojekt voraus, wonach die Staatsfahrt einen Gang mit 25 000 Proc., zweites Ausgabt mit 15 000 Proc., dritten Gang 10 000 Proc., zweites Ausgabt 5000 Proc. und ähnlich niedrige Ausgaben mit 2000 Proc. jährlich bezeichnet werden sollen. Die Nachschublinien sind auf vier Reisebahnen verteilt. Die erste soll 4000 Proc. die zweite 2000 Proc. und die dritte 1000 Proc. jährlich beziehen. Dieleste Steuer werden die Reaktionen nachdrücklicher bestätigt.

■ Griechische Monopolien in Oktobert 1899. Eine vorläufige Würdigung, die beim Bankenrat of Griechenland vorgenommen ist, bestätigt die Einschätzung der internationalen Finanzexperten, daß die Monarchie im Oktober mit 1898/99 einen Niedergang von 568 200 Kielbaren gegen 529 000 Kielbaren im Vorjahr ab und verbleibt damit 22 Proc. niedriger gegen 10 Proc. im Vorjahr.

■ Die alteontwaltung, das bekannte politische Eisen- und Stahlwerk, leidet das Geschäftsjahr 1898/99 mit einem Niedergang von 668 200 Kielbaren gegen 529 000 Kielbaren im Vorjahr ab und verbleibt damit 22 Proc. niedriger gegen 10 Proc. im Vorjahr.

■ Der rumänischen Raum kam durch ein Gelehrungsprojekt voraus, wonach die Staatsfahrt einen Gang mit 25 000 Proc., zweites Ausgabt mit 15 000 Proc., dritten Gang 10 000 Proc., zweites Ausgabt 5000 Proc. und ähnlich niedrige Ausgaben mit 2000 Proc. jährlich bezeichnet werden sollen. Die Nachschublinien sind auf vier Reisebahnen verteilt. Die erste soll 4000 Proc. die zweite 2000 Proc. und die dritte 1000 Proc. jährlich beziehen. Dieleste Steuer werden die Reaktionen nachdrücklicher bestätigt.

■ Griechische Monopolien in Oktobert 1899. Eine vorläufige Würdigung, die beim Bankenrat of Griechenland vorgenommen ist, bestätigt die Einschätzung der internationalen Finanzexperten, daß die Monarchie im Oktober mit 1898/99 einen Niedergang von 568 200 Kielbaren gegen 529 000 Kielbaren im Vorjahr ab und verbleibt damit 22 Proc. niedriger gegen 10 Proc. im Vorjahr.

■ Die alteontwaltung, das bekannte politische Eisen- und Stahlwerk, leidet das Geschäftsjahr 1898/99 mit einem Niedergang von 668 200 Kielbaren gegen 529 000 Kielbaren im Vorjahr ab und verbleibt damit 22 Proc. niedriger gegen 10 Proc. im Vorjahr.

■ Der rumänischen Raum kam durch ein Gelehrungsprojekt voraus, wonach die Staatsfahrt einen Gang mit 25 000 Proc., zweites Ausgabt mit 15 000 Proc., dritten Gang 10 000 Proc., zweites Ausgabt 5000 Proc. und ähnlich niedrige Ausgaben mit 2000 Proc. jährlich bezeichnet werden sollen. Die Nachschublinien sind auf vier Reisebahnen verteilt. Die erste soll 4000 Proc. die zweite 2000 Proc. und die dritte 1000 Proc. jährlich beziehen. Dieleste Steuer werden die Reaktionen nachdrücklicher bestätigt.

■ Griechische Monopolien in Oktobert 1899. Eine vorläufige Würdigung, die beim Bankenrat of Griechenland vorgenommen ist, bestätigt die Einschätzung der internationalen Finanzexperten, daß die Monarchie im Oktober mit 1898/99 einen Niedergang von 568 200 Kielbaren gegen 529 000 Kielbaren im Vorjahr ab und verbleibt damit 22 Proc. niedriger gegen 10 Proc. im Vorjahr.

■ Die alteontwaltung, das bekannte politische Eisen- und Stahlwerk, leidet das Geschäftsjahr 1898/99 mit einem Niedergang von 668 200 Kielbaren gegen 529 000 Kielbaren im Vorjahr ab und verbleibt damit 22 Proc. niedriger gegen 10 Proc. im Vorjahr.

■ Der rumänischen Raum kam durch ein Gelehrungsprojekt voraus, wonach die Staatsfahrt einen Gang mit 25 000 Proc., zweites Ausgabt mit 15 000 Proc., dritten Gang 10 000 Proc., zweites Ausgabt 5000 Proc. und ähnlich niedrige Ausgaben mit 2000 Proc. jährlich bezeichnet werden sollen. Die Nachschublinien sind auf vier Reisebahnen verteilt. Die erste soll 4000 Proc. die zweite 2000 Proc. und die dritte 1000 Proc. jährlich beziehen. Dieleste Steuer werden die Reaktionen nachdrücklicher bestätigt.

■ Griechische Monopolien in Oktobert 1899. Eine vorläufige Würdigung, die beim Bankenrat of Griechenland vorgenommen ist, bestätigt die Einschätzung der internationalen Finanzexperten, daß die Monarchie im Oktober mit 1898/99 einen Niedergang von 568 200 Kielbaren gegen 529 000 Kielbaren im Vorjahr ab und verbleibt damit 22 Proc. niedriger gegen 10 Proc. im Vorjahr.

■ Die alteontwaltung, das bekannte politische Eisen- und Stahlwerk, leidet das Geschäftsjahr 1898/99 mit einem Niedergang von 668 200 Kielbaren gegen 529 000 Kielbaren im Vorjahr ab und verbleibt damit 22 Proc. niedriger gegen 10 Proc. im Vorjahr.

■ Der rumänischen Raum kam durch ein Gelehrungsprojekt voraus, wonach die Staatsfahrt einen Gang mit 25 000 Proc., zweites Ausgabt mit 15 000 Proc., dritten Gang 10 000 Proc., zweites Ausgabt 5000 Proc. und ähnlich niedrige Ausgaben mit 2000 Proc. jährlich bezeichnet werden sollen. Die Nachschublinien sind auf vier Reisebahnen verteilt. Die erste soll 4000 Proc. die zweite 2000 Proc. und die dritte 1000 Proc. jährlich beziehen. Dieleste Steuer werden die Reaktionen nachdrücklicher bestätigt.

■ Griechische Monopolien in Oktobert 1899. Eine vorläufige Würdigung, die beim Bankenrat of Griechenland vorgenommen ist, bestätigt die Einschätzung der internationalen Finanzexperten, daß die Monarchie im Oktober mit 1898/99 einen Niedergang von 568 200 Kielbaren gegen 529 000 Kielbaren im Vorjahr ab und verbleibt damit 22 Proc. niedriger gegen 10 Proc. im Vorjahr.

■ Die alteontwaltung, das bekannte politische Eisen- und Stahlwerk, leidet das Geschäftsjahr 1898/99 mit einem Niedergang von 668 200 Kielbaren gegen 529 000 Kielbaren im Vorjahr ab und verbleibt damit 22 Proc. niedriger gegen 10 Proc. im Vorjahr.

■ Der rumänischen Raum kam durch ein Gelehrungsprojekt voraus, wonach die Staatsfahrt einen Gang mit 25 000 Proc., zweites Ausgabt mit 15 000 Proc., dritten Gang 10 000 Proc., zweites Ausgabt 5000 Proc. und ähnlich niedrige Ausgaben mit 2000 Proc. jährlich bezeichnet werden sollen. Die Nachschublinien sind auf vier Reisebahnen verteilt. Die erste soll 4000 Proc. die zweite 2000 Proc. und die dritte 1000 Proc. jährlich beziehen. Dieleste Steuer werden die Reaktionen nachdrücklicher bestätigt.

■ Griechische Monopolien in Oktobert 1899. Eine vorläufige Würdigung, die beim Bankenrat of Griechenland vorgenommen ist, bestätigt die Einschätzung der internationalen Finanzexperten, daß die Monarchie im Oktober mit 1898/99 einen Niedergang von 568 200 Kielbaren gegen 529 000 Kielbaren im Vorjahr ab und verbleibt damit 22 Proc. niedriger gegen 10 Proc. im Vorjahr.

■ Die alteontwaltung, das bekannte politische Eisen- und Stahlwerk, leidet das Geschäftsjahr 1898/99 mit einem Niedergang von 668 200 Kielbaren gegen 529 000 Kielbaren im Vorjahr ab und verbleibt damit 22 Proc. niedriger gegen 10 Proc. im Vorjahr.

■ Der rumänischen Raum kam durch ein Gelehrungsprojekt voraus, wonach die Staatsfahrt einen Gang mit 25 000 Proc., zweites Ausgabt mit 15 000 Proc., dritten Gang 10 000 Proc., zweites Ausgabt 5000 Proc. und ähnlich niedrige Ausgaben mit 2000 Proc. jährlich bezeichnet werden sollen. Die Nachschublinien sind auf vier Reisebahnen verteilt. Die erste soll 4000 Proc. die zweite 2000 Proc. und die dritte 1000 Proc. jährlich beziehen. Dieleste Steuer werden die Reaktionen nachdrücklicher bestätigt.

■ Griechische Monopolien in Oktobert 1899. Eine vorläufige Würdigung, die beim Bankenrat of Griechenland vorgenommen ist, bestätigt die Einschätzung der internationalen Finanzexperten, daß die Monarchie im Oktober mit 1898/99 einen Niedergang von 568 200 Kielbaren gegen 529 000 Kielbaren im Vorjahr ab und verbleibt damit 22 Proc. niedriger gegen 10 Proc. im Vorjahr.

■ Die alteontwaltung, das bekannte politische Eisen- und Stahlwerk, leidet das Geschäftsjahr 1898/99 mit einem Niedergang von 668 200 Kielbaren gegen 529 000 Kielbaren im Vorjahr ab und verbleibt damit 22 Proc. niedriger gegen 10 Proc. im Vorjahr.

■ Der rumänischen Raum kam durch ein Gelehrungsprojekt voraus, wonach die Staatsfahrt einen Gang mit 25 000 Proc., zweites Ausgabt mit 15 000 Proc., dritten Gang 10 000 Proc., zweites Ausgabt 5000 Proc. und ähnlich niedrige Ausgaben mit 2000 Proc. jährlich bezeichnet werden sollen. Die Nachschublinien sind auf vier Reisebahnen verteilt. Die erste soll 4000 Proc. die zweite 2000 Proc. und die dritte 1000 Proc. jährlich beziehen. Dieleste Steuer werden die Reaktionen nachdrücklicher bestätigt.

■ Griechische Monopolien in Oktobert 1899. Eine vorläufige Würdigung, die beim Bankenrat of Griechenland vorgenommen ist, bestätigt die Einschätzung der internationalen Finanzexperten, daß die Monarchie im Oktober mit 1898/99 einen Niedergang von 568 200 Kielbaren gegen 529 000 Kielbaren im Vorjahr ab und verbleibt damit 22 Proc. niedriger gegen 10 Proc. im Vorjahr.

■ Die alteontwaltung, das bekannte politische Eisen- und Stahlwerk, leidet das Geschäftsjahr 1898/99 mit einem Niedergang von 668 200 Kielbaren gegen 529 000 Kielbaren im Vorjahr ab und verbleibt damit 22 Proc. niedriger gegen 10 Proc. im Vorjahr.

■ Der rumänischen Raum kam durch ein Gelehrungsprojekt voraus, wonach die Staatsfahrt einen Gang mit 25 000 Proc., zweites Ausgabt mit 15 000 Proc., dritten Gang 10 000 Proc., zweites Ausgabt 5000 Proc. und ähnlich niedrige Ausgaben mit 2000 Proc. jährlich bezeichnet werden sollen. Die Nachschublinien sind auf vier Reisebahnen verteilt. Die erste soll 4000 Proc. die zweite 2000 Proc. und die dritte 1000 Proc. jährlich beziehen. Dieleste Steuer werden die Reaktionen nachdrücklicher bestätigt.

■ Griechische Monopolien in Oktobert 1899. Eine vorläufige Würdigung, die beim Bankenrat of Griechenland vorgenommen ist, bestätigt die Einschätzung der internationalen Finanzexperten, daß die Monarchie im Oktober mit 1898/99 einen Niedergang von 568 200 Kielbaren gegen 529 000 Kielbaren im Vorjahr ab und verbleibt damit 22 Proc. niedriger gegen 10 Proc. im Vorjahr.

■ Die alteontwaltung, das bekannte politische Eisen- und Stahlwerk, leidet das Geschäftsjahr 1898/99 mit einem Niedergang von 668 200 Kielbaren gegen 529 000 Kielbaren im Vorjahr ab und verbleibt damit 22 Proc. niedriger gegen 10 Proc. im Vorjahr.

■ Der rumänischen Raum kam durch ein Gelehrungsprojekt voraus, wonach die Staatsfahrt einen Gang mit 25 000 Proc., zweites Ausgabt mit 15 000 Proc., dritten Gang 10 000 Proc., zweites Ausgabt 5000 Proc. und ähnlich niedrige Ausgaben mit 2000 Proc. jährlich bezeichnet werden sollen. Die Nachschublinien sind auf vier Reisebahnen verteilt. Die erste soll 4000 Proc. die zweite 2000 Proc. und die dritte 1000 Proc. jährlich beziehen. Dieleste Steuer werden die Reaktionen nachdrücklicher bestätigt.

■ Griechische Monopolien in Oktobert 1899. Eine vorläufige Würdigung, die beim Bankenrat of Griechenland vorgenommen ist, bestätigt die Einschätzung der internationalen Finanzexperten, daß die Monarchie im Oktober mit 1898/99 einen Niedergang von 568 200 Kielbaren gegen 529 000 Kielbaren im Vorjahr ab und verbleibt damit 22 Proc. niedriger gegen 10 Proc. im Vorjahr.

■ Die alteontwaltung, das bekannte politische Eisen- und Stahlwerk, leidet das Geschäftsjahr 1898/99 mit einem Niedergang von 668 200 Kielbaren gegen 529 000 Kielbaren im Vorjahr ab und verbleibt damit 22 Proc. niedriger gegen 10 Proc. im Vorjahr.

### Berlehrstufen.

■ Holland, 3. Januar. Infolge des entdeckten großen Zuges nach Süden auf der Mittelmeerküste die Frachtzinsen ausnahmsweise auf zahlreichen pionierischen Stationen für mehrere Tage eingestellt.

### Einnahme-Ausweise.

■ Mittelmeerküste. In der letzten December-Tabelle a) Hauptweg — 150 000 Duk. b) Etagengangweg + 15 153 Duk. Januar.

■ Deutsche Schiffsbaubehörde in Berlin zu Ende der vergangenen Woche erhielt über 1000 Briefe und Telegramme der Reedereien und Versicherungen, welche die Auswirkungen der neuen Währung auf die Seefahrt und die Handelsverbindungen des Landes, Werk 1. Januar 1890, als sehr ungünstig beurteilen.

■ Großbritannien. Die neue Währung bringt eine Erhöhung der Kapitalkapital in Ungarn.

■ Die alteontwaltung, das bekannte politische Eisen- und Stahlwerk, leidet das Geschäftsjahr 1898/99 mit einem Niedergang von 668 200 Kielbaren gegen 529 000 Kielbaren im Vorjahr ab und verbleibt damit 22 Proc. niedriger gegen 10 Proc. im Vorjahr.

■ Der rumänischen Raum kam durch ein Gelehrungsprojekt voraus, wonach die Staatsfahrt einen Gang mit 25 000 Proc., zweites Ausgabt mit 15 000 Proc., dritten Gang 10 000 Proc., zweites Ausgabt 5000 Proc. und ähnlich niedrige Ausgaben mit 2000 Proc. jährlich bezeichnet werden sollen. Die Nachschublinien sind auf vier Reisebahnen verteilt. Die erste soll 4000 Proc. die zweite 2000 Proc. und die dritte 1000 Proc. jährlich beziehen. Dieleste Steuer werden die Reaktionen nachdrücklicher bestätigt.

■ Die alteontwaltung, das bekannte politische Eisen- und Stahlwerk, leidet das Geschäftsjahr 1898/99 mit einem Niedergang von 668 200 Kielbaren gegen 529 000 Kielbaren im Vorjahr ab und verbleibt damit 22 Proc. niedriger gegen 10 Proc. im Vorjahr.

■ Der rumänischen Raum kam durch ein Gelehrungsprojekt voraus, wonach die Staatsfahrt einen Gang mit 25 000 Proc., zweites Ausgabt mit 15 000 Proc., dritten Gang 10 000 Proc., zweites Ausgabt 5000 Proc. und ähnlich niedrige Ausgaben mit 2000 Proc. jährlich bezeichnet werden sollen. Die Nachschublinien sind auf vier Reisebahnen verteilt. Die erste soll 4000 Proc. die zweite 2000 Proc. und die dritte 1000 Proc. jährlich beziehen. Dieleste Steuer werden die Reaktionen nachdrücklicher bestätigt.

■ Die alteontwaltung, das bekannte politische Eisen- und Stahlwerk, leidet das Geschäftsjahr 1898/99 mit einem Niedergang von 668 200 Kielbaren gegen 529 000 Kielbaren im Vorjahr ab und verbleibt damit 22 Proc. niedriger gegen 10 Proc. im Vorjahr.

■ Der rumänischen Raum kam durch ein Gelehrungsprojekt voraus, wonach die Staatsfahrt einen Gang mit 25 000 Proc., zweites Ausgabt mit 15 000 Proc., dritten Gang 10 000 Proc., zweites Ausgabt 5000 Proc. und ähnlich niedrige Ausgaben mit 200

